



Samstag, 16. Juli 2022, 15:59 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Die Aufbruchstimmung

Im Rubikon-Exklusivgespräch diskutiert Walter van Rossum mit Michael Andrick und Ulrike Guérot über die Frage, wie wir leben wollen.

von Walter van Rossum
Foto: Evgeny Atamanenko/Shutterstock.com

Die Frage klingt naiv, aber sie bleibt elementar. Erstaunlich nur, dass niemand sie zu stellen wagt. Wie ist das möglich, wo wir doch angeblich Kinder der freiesten aller Welten sind? Vielleicht gehorchen wir eher den Imperativen des Realen, der normativen Macht des Faktischen. Damit setzt sich Michael Andrick in seinem großartigen Buch „Erfolgsleere: Philosophie für die Arbeitswelt“ auseinander. Für Ulrike Guérot ist die Zeit des Aufbruchs gekommen. In ihrem Bestseller „Wer schweigt, stimmt zu: Über den Zustand unserer Zeit und darüber, wie wir leben wollen“ erklärt sie den Krieg gegen das Leben für

*beendet und das Fest des Lebendigen für eröffnet.
Walter van Rossum führte mit beiden Autoren ein
anregendes Gespräch, das sich nicht auf die Kritik am
Bestehenden beschränkt, sondern einen Schritt weiter
geht: auf das Neue zu, das wir zu erschaffen versuchen.*

**„Wir werden uns nicht auf diese Technologien verlassen und uns
die Echtheit nicht nehmen lassen“**, sagt Ulrike Guérot, die in den
letzten Jahren und Monaten Rückgrat bewies und dafür zeitweise
zur öffentlich meistgehassten Frau Deutschlands wurde.

*„Wir werden alle Systeme – das Geld- und das Wissenschaftssystem
und, das Gesundheitssystem und das Wirtschaftssystem, das
Justizsystem und das Schulsystem – neu starten. Wir werden unsere
Seelen boostern, damit sie für eine erneute Vergewaltigung der
Menschlichkeit nicht mehr anfällig sind.“*

Die großartige Vision eines Neustarts, die mit Klaus Schwabs
dystopischem Szenario zum Glück nichts zu tun hat. Denn gemeint
ist eine Renaissance im Interesse der Menschen, nicht der Apparate.

Es ist die Zeit des Aufbruchs aus einer implodierenden „Ordnung“,
Zeit den technokratischen Phantasien der Verfechter des Great
Reset mit unseren Wünschen den Weg zu versperren. Wir müssen
nicht nur raus aus dem System, das System muss raus aus uns. Wer
nicht weiß, wie er eigentlich leben will, läuft Gefahr, gelebt zu
werden. Die Kräfte, die uns nach ihrem Gusto (ver)formen wollen,
stehen schon bereit. Jeder Widerstand beginnt folglich damit, dass
wir uns bewusst werden, wer wir sind und wie wir leben wollen.

Video ([https://odysee.com/\\$/embed/die-Aufbruchstimmung/750d2220f6cd786303e8afa559f16a5c72466bc2?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz](https://odysee.com/$/embed/die-Aufbruchstimmung/750d2220f6cd786303e8afa559f16a5c72466bc2?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz))

Walter van Rossum im Gespräch mit Michael Andrick und Ulrike Guérot

(<https://odysee.com/@RubikonMagazin:d/die-Aufbruchstimmung:7?r=8e18FGc9PXqTwxYzo7tXBFBCgnMK4Niz>)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Walter van Rossum ist Autor, Medienkritiker und Investigativjournalist. Er studierte Romanistik, Philosophie und Geschichte in Köln und Paris. Mit einer Arbeit über Jean-Paul Sartre wurde er 1989 an der Kölner Universität promoviert. Seit 1981 arbeitet er als freier Autor für **WDR, Deutschlandfunk, Zeit, Merkur, FAZ, FR und Freitag**. Für den **WDR** moderierte er unter anderem die „Funkhausgespräche“. Zuletzt erschien von ihm das Buch „**The Great WeSet – Alternativen in Medien und Recht**“ (<https://www.masselverlag.de/The-Great-WeSet/Alternativen-in-Medien-und-Recht/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.